

Zeitschrift:	Der Fourier : officielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber:	Schweizerischer Fourierverband
Band:	54 (1981)
Heft:	11
Artikel:	Der Schweizerische Obstverband orientiert
Autor:	[s.n.]
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-518869

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Schweizerische Obstverband orientiert

Wir erinnern unsere Leser an die interessante Untersuchung des Instituts für Ernährungsforschung der «Stiftung im Grüne» in Rüschlikon über: «Rekrutenvorpflegung im Test», wie wir sie in unserer Aprilnummer publizierten. Eindeutig kam dabei zum Ausdruck, dass in unseren Rekrutenschulen zu wenig Obst verzehrt wird. Bis dieser Artikel erscheint, sind die Herbstrekrutenschulen fertig — doch ist die Redaktion wirklich an einer früheren Publikation interessiert gewesen, aber einfach zu spät bedient worden.

Obst sei nicht etwa unbeliebt bei den Rekruten, sagte Dr. A. Blumenthal in seinem Interview, sondern Obst werde einfach zu wenig berücksichtigt bei der Zusammenstellung der Menüpläne. Kategorisch forderte er, auch in der Truppenküche sei mehr Obst anzubieten. Dieses Anliegen unterbreiteten wir dem Schweizerischen Obstverband (Postfach, 6300 Zug 2, Telefon 042 / 21 27 12).

Vor allem ging es uns darum, abzuklären, ob denn nicht billigeres Obst zu haben sei, zum Beispiel Qualität II anstelle der für unsere Truppenküche einfach zu

teuren I. Qualität. Und diese Antwort ist nun aus Zug eingetroffen. Allerdings so, dass wir sie nicht vollumfänglich publizieren können. Wieso? Die 3½seitige Adressliste, welche Bezugsquellen von II. Qualitätobst nennt von Bussigny bis Bischofszell, von Eiken bis Bironico, sprengt schlicht und einfach unsere Möglichkeiten. Zu viel interessanter Stoff würde dadurch aus unserem redaktionellen Teil verdrängt. Zudem dürfen wir sie nicht publizieren, weil unsere Vorschriften deutlich verlangen, die Ortslieferanten zu berücksichtigen. (Dieses Thema behandeln wir im nächsten «Kamerad, was meinst Du...» in Zusammenhang mit Kantinenlieferungen.)

Der langen Rede kurzer Sinn: 40 Grossverteilerstellen in der Schweiz bieten speziell für Sie II. Qualitätobst an. Die Adressen sind beim Obstverband erhältlich. Doch werden Sie in den meisten Fällen beim Ortslieferanten oder direkt beim Produzenten billig zu Ihrer II. Qualität kommen. Verwöhnen Sie Ihre WK-Soldaten mit mehr Obst und sofern's im Winter noch hat, auch die Rekruten der Frühlingsrekrutenschulen!

PR-Notizen

Energiesparen ist Trumpf. Trotzdem steigt der Verbrauch an elektrischer Energie beängstigend an. Doch gibt es Situationen — zum Beispiel in den Manövern — da fehlt uns die liebgewordene Energie. Trotzdem ist eine tipptoppe Rasur «gefragt». Diese Marktlücke deckt der Rasierapparat, der weder Strom noch Batterien braucht.

Der Gyr 100 (erhältlich in Warenhäusern und Drogerien) läuft mit Hilfe eines kräftigen Schwungrades, kann beliebig oft mit einer Schnur aufgezogen werden und rasiert recht schonend und leise. In Frankreich fand er grossen Anklang, schreibt

uns die Firma Herba AG in Aarburg, auch in der Westschweiz sei der Verkauf gut angelaufen.

Start zur Ski-Saison:

Bindungen richtig einstellen!

Jährliche und sachgerechte Einstellung der Ski-Sicherheitsbindungen trägt entscheidend zur Unfallverhütung im Wintersport bei. Auch qualitativ hochwertige Sicherheitsbindungen bedürfen nach der Sommerpause einer Überprüfung. Nur anerkannte Geräte (wie z. B. das mechanische oder elektronische Modell des BfU-Testapparates) garantieren eine einwandfreie Überprüfung!